



Station 14 | Rathaus

Weiter geht die Tour durch Homberg die Salzgasse hinauf zum Rathaus. Am Ausgang der Salzgasse findet man rechts das Stadthaus der Familie von Baumbach deren Wappen das barocke Eingangsportal des Hauses schmückt. Das Untergeschoss hat den Brand von 1636 teilweise überstanden.

Das Rathaus steht an der Stelle eines fünftürmigen Vorgängerbaus der mitsamt seinem wertvollen Archiv 1636 wie viele andere Häuser und die Burg den Flammen des Dreißigjährigen Kriegs zum Opfer fiel. 1704 begann der Wiederaufbau des Rathauses auf den verbliebenen Fundamenten, der 1767 beendet war, wie die Jahreszahl auf der Wetterfahne verrät. Das historische Rathaus hatte dort wo heute der Rathauseingang ist eine Durchfahrt für Wagen zur Wollwaage, der eigentliche Eingang befand sich im rechts davon liegenden Spitzbogen.



Eingelassen in die Rathauswand findet man die Homberger Elle, eine Maßeinheit von 57,4 cm, die für den Tuchhandel weit über

Homberg hinaus Bedeutung hatte. Die Elle diente gewissermaßen als Eichmaß zur Kontrolle der Maße der Tuchhändler.

In die Podestmauer vor dem Rathaus ist ein Bildrelief Hans Stadens eingelassen. Hans Staden wurde zwischen 1525 und 1528 in Homberg geboren. 1547 landet er als Landsknecht in portugiesischen Diensten in Brasilien. 1549/50 kehrt er mit einem spanischen Schiff nach Brasilien zurück, erleidet Schiffbruch, landet in der portugiesischen Niederlassung São Vicente. Als Kanonier kämpft er gegen Franzosen und Indianer, fällt 1553 den Tupinamba-Indianern in die Hände und rechnet damit, rituell verspeist zu werden. Er wird nach neun Monaten von Franzosen freigekauft.

Seine Erlebnisse fasste er in dem 1557 in Marburg erschienen und für die Brasilienforschung bedeutsamen Buch *Warhaftige Historia und beschreibung eyner Landtschafft der Wilden Nacketen, Grimmigen Menschfresser-Leuthen in der Newenwelt America gelegen* zusammen. Gestorben ist Staden evtl. in Wolfhagen, wo er einige Zeit gelebt hat, an der Pest, sein Todesdatum ist nicht belegt.

